

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_FVg 3332**

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 3332

---

---

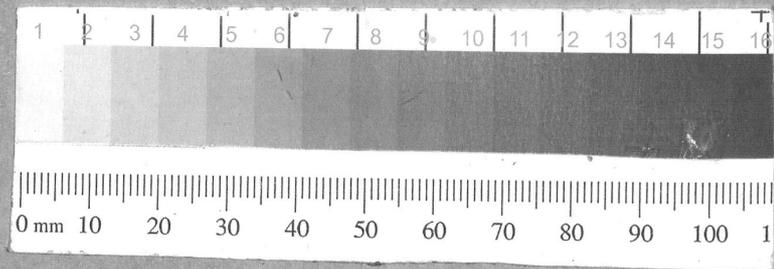
---

---

---

---

---



*Siegfried Sandberg*

Der Oberfinanzpräsident Berlin  
(Devisenstelle)

Sachgebiet: 401/Rö.

Nr.: 3247

Akte: V

In der Antwort unbedingt erforderlich.

Berlin ~~am~~ 22. Juni

Neue Königstr. 61-64

Fernruf: 52 00 14

Schalterstunden: 9 - 13 Uhr

Sonntags: 9 - 12 Uhr

1937 8

Lie.

Hamburg  
\* 23. JUNI 1938 V. \*  
Anlagen.

- 1./ Kopienachricht nach H-Vordruck 15
- 2./ Urschriftlich mit ./. . Anlage .

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg -Devisenstelle-  
H a m b u r g 13, Magdalenenstr. 64

zuständigkeitshalber weitergeleitet.

Im Auftrage

HC 280189-10-

-Vordruck 16  
.37./10.000.

*Spillh. F/kant  
25 Juni 1938  
Herrn  
Kempff*

*Br  
M  
M*

**Vordruck für Verschiedenes**

Antrag ist in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Aufw. Ro/Schr.

J. 401 Reg. 40  
Nr. 3247

401 Ro  
2

Devisenstelle D.S.P.  
Berlin  
16 JUN. 1938 I  
2 Anlagen  
(Vom Landesfinanzamt auszufüllen)

# Antrag

Auf Grund des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 (RGBl. I Nr. 10, S. 105—152) stelle ich — wir — den Antrag, mir — uns — die Genehmigung zu erteilen

nichtzutreffendes ist zu durchstreichen

- a) zum Erwerb von ausländischen Zahlungsmitteln und Forderungen in ausländischer Währung in Höhe von .....
- b) zur Verfügung über ausländische Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer Währung in Höhe von .....
- c) zur Verfügung über inländische Zahlungsmittel und Forderungen in inländischer Währung, und zwar zur Auszahlung eines laut Aufwertungsgesetz vorzeitigen Rückkaufswertes für die Versicherung Nr. 512358 in Höhe von RM 168.-- zur Verwendung im Inlande
- d) für sonstige genehmigungspflichtige Handlungen, und zwar .....

zugunsten von Fräulein Selma Sandberg, Hamburg, Sprinkenhof 1 H.D.III.

**Verwendungszweck, Begründung:** Versicherter und Versicherungsnehmer des am 1.3.1914 in Reichsmark abgeschlossenen Vertrages ist Herr Siegmund Sandberg. (Bei Antragstellung wohnhaft gewesen in Hamburg, Münzstrasse 11.)

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: Abschrift der Schreiben vom 9.5.1938 und 2.6.1938 sowie die vorgeschriebene Erklärung des Fräulein Selma Sandberg im Original.

Ich bin nicht im Besitz von Devisen bzw. einer allgemeinen Genehmigung für den Devisenverkehr.  
Wir sind

An  
den Herrn Präsidenten  
des Landesfinanzamts Berlin  
(Devisenstelle)

Berlin NO 43  
Neue Königstr. 61—64

Berlin W 8, den 15. Juni 1938. 1938

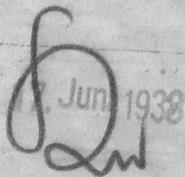
Friedrich Wilhelm  
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
Firmenstempel, rechtsverbindliche  
Unterschrift: *Friedrich Wilhelm*

Wohnung: Behrenstrasse 58/61

*Selma Sandberg*

dem Antrag wurden ne-  
hend bezeichnete Unterlagen v. c. 1  
geprüft und in Ordnung befunden.

eingesehen.

Jun 1938  


(am)

(Unterschrift des  
Bearbeiters)

3

Vordruck für VerschiedenesAntrag ist in doppelter  
Ausfertigung einzureichen.

Aufw.Ro/Schr.

(Vom Landesfinanzamt auszufüllen)

## Antrag

Auf Grund des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 (RGBl. I Nr. 10, S. 105—152)  
stelle ich — wir — den Antrag, mir — uns — die Genehmigung zu erteilen

Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen

- a) zum Erwerb von ausländischen Zahlungsmitteln und Forderungen in ausländischer  
Währung in Höhe von .....
- b) zur Verfügung über ausländische Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer  
Währung in Höhe von .....
- c) zur Verfügung über inländische Zahlungsmittel und Forderungen in inländischer  
Währung, und zwar zur Auszahlung eines laut Aufwertungsgesetz  
vorzeitigen Rückkaufswertes für die Versicherung Nr. 512358  
in Höhe von RM 168.-- zur Verwendung im Inlande
- d) für sonstige genehmigungspflichtige Handlungen, und zwar .....

zugunsten von Fräulein Selma Sandberg, Hamburg, Sprinkenhof 1 H.D.III.

Verwendungszweck, Begründung: Versicherter und Versicherungsnehmer  
des am 1.3.1914 in Reichsmark abgeschlossenen Vertrages ist  
Herr Siegmund Sandberg. (Bei Antragstellung wohnhaft gewesen in  
Hamburg, Münzstrasse 11.)

Als Prüfungsunterlagen sind beigelegt: Abschrift der Schreiben vom 9.5.1938 und  
2.6.1938 sowie die vorgeschriebene Erklärung des Fräulein  
Selma Sandberg im Original.

Ich bin  
Wir sind nicht im Besitz von Devisen bzw. einer allgemeinen Genehmigung für den Devisenverkehr.

An  
den Herrn Präsidenten  
des Landesfinanzamts Berlin  
(Devisenstelle)

Berlin NO 43  
Neue Königstr. 61—64

Berlin W 8, den 15. Juni 1938. 1938

Friedrich Wilhelm  
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Firmenstempel,  
rechtsverbindliche  
Unterschrift

Wohnung: Behrenstrasse 58/61

A b s c h r i f t e n.

Siegmond Sandberg  
Tiberias

Tiberias, 9. Mai 1938.

An die  
Friedrich Wilhelm L.V.  
B e r l i n  
-----

Betriffs Polizze 512358.

Antwortlich Ihres w.Sch.v 19.III. teile Ihnen höfl. mit, dass ich die Polizze im Jahre 1935 an die Phönix nach Jerusalem eingeschickt habe. Wegen einer evtl. Umwandlung in einer hiesigen Polizze wollte die Ges. in die Polizze Einsicht nehmen. Inzwischen ging die Ges. in Konkurs. Habe mich bemüht die Pol. zurückzuerhalten, bekam die Antwort, dass der Konkursverwalter unmöglich alle Kisten nachsuchen kann. Ich kann Ihnen diess wenn Sie wünschen nachweisen. Ich bitte Sie mir eine Copie auszustellen.

Ich möchte, dass Sie das Gesuch an den Oberfinanzpräsidenten einreichen sollen, denn ich will den Betrag an meiner Schwester Fräul. Selma Sandberg in Hamburg I Sprinkenhof Portal D. auszahlen lassen, die steht allein und hat gar keinen Verdienst.

Ich bin im Jahre 1935 von Hamburg weggezogen und Sie können die Auskunft bei der Fremdenpolizei in Hamburg einholen. Ich bin regelrecht abgezogen und habe alle Steuern bezahlt sogar noch Steuern zurückbekommen.

Hochachtungsvoll  
gez. SandbergFräulein  
Selma Sandberg  
Hamburg I  
-----  
Sprinkenhof Portal D

Aufw.Ro/Sie.

2. Juni 1938.

Betr. Pol. Nr. 512358 Siegmund Sandberg.

In der Versicherungsangelegenheit Ihres Bruders, Herrn Siegmund Sandberg, teilen wir Ihnen mit, dass sich für die obengenannte Versicherung eine aufgewertete Versicherungssumme von RM 173.-- ergibt, die am 1.3.1939 oder bei seinem früheren Ableben fällig wird. Der Rückkaufswert (Jetztwert) beträgt RM 168.--.

./.

Ihr Bruder schreibt uns u.a. wie folgt:

---- denn ich will den Betrag an meiner Schwester Fräul.  
Selma Sandberg in Hamburg I Sprinkenhof Portal D. auszahlen  
lassen. Die steht allein und hat gar keinen Verdienst.--

Zur Zahlung an Sie ist aber die Genehmigung des Herr Oberfinanz-  
präsidenten Berlin, als Stelle für Devisenbewirtschaftung, erfor-  
derlich. Wir überreichen Ihnen daher in der Anlage eine vorge-  
schriebene Erklärung, die wir von Ihnen vollzogen zurückerwar-  
ten. Nach Eingang des Schriftstückes werden wir einen entsprechenden  
Antrag bei dem Herrn Oberfinanzpräsidenten stellen. Sobald uns der  
Bescheid vorliegt, werden wir das Weitere veranlassen.

Mit Deutschem Gruss

F R I E D R I C H W I L H E L M  
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
Aufwertungsabteilung

Hamburg

7.6.38. 5

(Ort und Datum)

den  
Eingetragen

No. - 8 JUN. 1938

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin  
(Devisenstelle)B e r l i n NO 43.

Neue Königstr. 61/64

Betrifft: Versicherungsangelegenheit des Herrn Siegmund  
Sandberg aus Tiberias (Palestina) Pol.Nr. 512358

Zu Geschäftsnummer:-----Akte-----

Die unentgeltliche Zuwendung des-----

Herrn Siegmund Sandberg

aus seinen Vermögenswerten nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass es sich  
um eine Schenkung (§ 516 BGB) handelt. Ich verpflichte mich,  
den - ~~die~~ - angenommenen Betrag - ~~Beträge~~ - in Höhe von  
RM 168.--

(i.W.: Einhundertachtundsechzig RM )

lediglich zum eigenen Verbrauch im Inlande zu verwenden und  
keine Rückerstattung oder Zahlung zu Gunsten des Schenkers  
in irgend einer Form vorzunehmen.

Die Strafbestimmungen der §§ 42,43 des Gesetzes über  
die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 sind mir be-  
kannt.

*Selma Sandberg*

(Unterschrift)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 8 Aug 1938

F/ 9

1) An die  
Polizeibehörde - Einwohnermeldeamt  
- Abt. VII -  
H a m b u r g.

Betr.: Auswanderung-

Ich bitte um Auskunft, ob und gegebenenfalls wohin  
der / ~~die~~ zuletzt in Hamburg, Minusstr. 11 wohnhafte  
Siegmond Sandberg polizeilich abgemeldet  
ist/~~sind~~.

2) An die  
Reichsbankhauptstelle,  
H a m b u r g.

Mir ist bekannt geworden, dass  
Herr/Frau Siegmond Sandberg  
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Minusstr. 11  
~~auszuwandern~~ beabsichtigt - ausgewandert ist. Ich bitte um  
sofortige Mitteilung, ob dort unerledigte Exportvalutaerklä-  
rungen vorliegen.

I.A.

3) ZdA. bei A/Ausw. Akte  
Vorgang

457 x 1000 x 13.12.37

*Wenden*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 8 Aug. 38

93) F/9

An das

Finanzamt... St. Georg .....  
Hamburg

Mir ist bekannt geworden, dass Herr / ~~Frau~~ /  
~~Fräulein~~ Siegmund Sandberg .....  
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Münzstr. 11 .....  
~~auszuwandern beabsichtigt~~ - ausgewandert ist. Ich ersuche um  
gefl. Auskunft, welche Vermögenswerte des Herrn ~~Frau~~ /  
~~Fräulein~~ Siegmund Sandberg .....  
im Inlande vorhanden sind, und ob der Verdacht der Kapital-  
flucht besteht oder Steuerrückstände vorhanden sind.

2) F/

An die

Reichsbankhauptstelle

H a m b u r g.

Mir ist bekannt geworden, dass Herr / Frau. /  
Fräulein .....  
zuletzt wohnhaft in  
.....  
auszuwandern beabsichtigt - ausgewandert ist. Ich bitte um  
sofortige Mitteilung, ob dort unerledigte Exportvalutaerklärun-  
gen vorliegen.

L. A.

~~5) ZDA . b/A .~~  
~~Wel. F/~~

4) Darbi Kontu. Höhe

5) Wärlg. F9

Heincke  
3078438

456 x 1000 x 13.12.37

9. AUG 1938  
Kanzlei  
Ausgefertigt  
Gelesen  
Abgeschl. 57 911 Be  
Anlagen  
W. J. Be  
J. A.  
6/8/38  
Höhe

StA HH/OFP 314-15 / FVg3332 / 8

8

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
F/9
Sn Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, 8. August 1938

Großer Burstah 31, Hindenburghaus / Fernsprecher: 36 10 03  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Der Polizeipräsident Hamburg
Eing. 10. AUG. 1938 Vm.
Abt. VII
C. H.

An die

Polizeibehörde-Einwohnermeldeamt

Abt. VII

Hamburg

Betr. Auswanderung.

Ich bitte um Auskunft, ob und gegebenenfalls wohin der zuletzt in Hamburg, Münzstrasse 11 wohnhafte Siegmund Sandberg polizeilich abgemeldet ist.

Im Auftrag



*[Handwritten signature]*

Ligmund (Liegmund) Sandberg geb. 28. 1. 89  
in Kattowitz ist am 27. 10. 33 ins  
Ausland abgereist

Höfentlich ergebend zurück.  
Hamburg, den 13. Aug. 1938

Der Polizeipräsident.  
Abteilung VII - Melde- u. Passpolizei -  
J. A.

Korn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
17. AUG. 1938 Nm.

13. Aug. 1938  
F. A.

Hamburg=  
Dienststelle  
Finanzamt St. Georg

Hamburg 1, den 22.8. 1938

Postamt  
Steinstr.10. Zi.249

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
Anschrift der Dienststelle

Herrn

25. AUG. 1938 Vm.  
Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)

in H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31.

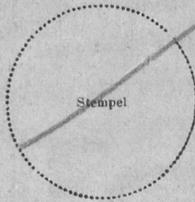
Anschrift

Ihr Schreiben vom 8.8. 1938, betr.

Siegmund Sandberg (Dort.Zeichen F/9)

ist — aus Gründen der Zuständigkeit — an das Finanzamt Rechtes Alsterufer

weitergeleitet worden.



Im Auftrag :

*[Handwritten signature]*

## REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8  
Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1  
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit  
von 9-14 Uhr  
sonnabends von 9-13 Uhr

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
* 17. AUG. 1938 Vm. *
..... Anl.

Ihr Zeichen

F 9

Ihre Nachricht vom

8.8.38

Unser Zeichen

Sta/Li

Tag

16. August 1938

Betr.Exportvaluta-Kontrolle.

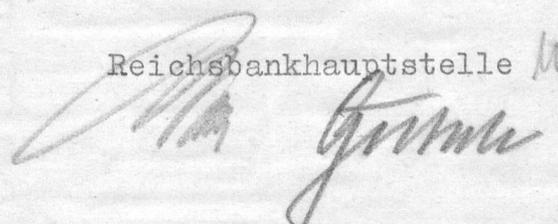
Von Herrn Siegmund Sandberg, zuletzt wohnhaft in Hamburg, Münzstr. 11, sind Forderungen auf Grund von Warenexporten nicht angemeldet worden.

Von Herrn Siegmund Sandberg, früher wohnhaft Hamburg 13, Mittelweg 29/30, sind uns auf Grund des Volksverratgesetzes Devisenbestände in Höhe von

£ 150.-- und  
dkr 710,80

angezeigt worden. Die Ablieferung dieser Beträge konnten wir nicht erreichen, da sich Herr Siegmund Sandberg laut einer Mitteilung des Einwohnermeldeamtes in Hamburg am 27. Oktober 1933 auf Reisen ins Ausland abgemeldet hatte. Wir können hier nicht feststellen, ob die beiden Genannten personengleich sind.

Reichsbankhauptstelle



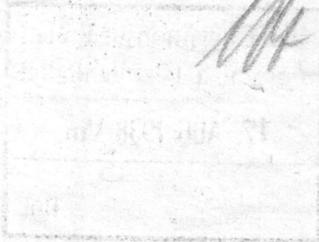
REICHSPRÄSIDIAT HAMBURG

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

F9 (Devisenstelle)

Wöwly F9 15/9/38

29. 8/11/38



31/8/38

the

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
F/9
<small>In Aufschriften gefl. angeben!</small>

Finanzamt Hamburg - St. Georg
* 11. AUG. 1938 *
An das
<del>Finanzamt</del> St. Georg

Hamburg 11, 8.8.1938  
Großer Burfisch 31, Hindenburghaus / Fernsprecher: 36 10 03  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenfir. 64 a

*M*

Hamburg

Mir ist bekannt geworden, dass Herr Siegmund Sandberg zuletzt wohnhaft in Hamburg, Münzstrasse 11, ausgewandert ist.

Ich ersuche um gefl. Auskunft, welche Vermögenswerte des Herrn Siegmund Sandberg im Inlande vorhanden sind, und ob der Verdacht der Kapitalflucht besteht oder Steuerrückstände vorhanden sind.

Im Auftrag



*[Handwritten signature]*  
w/ *[Handwritten initials]*

Finanzamt Hamburg - St. Georg

*ky. II*  
*[Handwritten signature]*  
*22.*  
*12 AUG 1938*

*Leg. 4 nicht geprüft werden*  
*Neu.*  
*Wieder von Kopiermündellen*  
*Nu. 2578.38.*

Finanzamt Hamburg-St. Georg  
Lohnsteuerstelle

S a n d b e r g , S i e g m u n d  
= = = = =

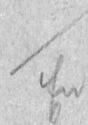
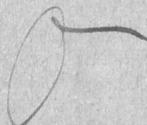
Vfg.  
15. Aug. 1938

1.) E. M. A. (letzte Stichtagadresse)

2.) Wv. 14 Tg.

15. 8. 38

J. A.



Finanzamt Hmb.-St. Georg  
Lohnsteuerstelle.

StA HH/OPF 314-15 / FVg3332 / 12

Hamburg 1, ..... 22. 8. 38 ..... *Ab*  
Steinstr. 10.

U. mit 2 Anlagen

dem ..... Finanzamt Rechtes Alsterufer

H a m b u r g  
.....

Finanzamt  
Hamburg, Rechtes Alsterufer  
25. AUG. 1938

zuständigkeithalber übersandt. Abgabenachricht ist erteilt. *4*

Jr. Auftrag :

*[Handwritten signature]*

Finanzamt Hamburg-St. Georg  
Dienststelle  
Lohnsteuerstelle  
Z. 249

Hamburg, 15.8. 1938

-----Anschrift der Dienststelle-----

Hamburg

U R an das Meldeamt

StA HH/OPF 314-15 / FVg3332 / 13

Herrn ----- bei Feststellung durch Beamte oder Angestellte der RFV-----

Familienname:	S a n d b e r g	Staats- angehörig- keit
Vornamen:	Siegmund	
(Rufnamen unterstreichen)		
geb. am	in	
Beruf:		
Letzte Anschrift:	Münzstr. 11.	

Ich bitte beim Meldeamt festzustellen: — ~~Letzte Anschrift~~ —

S. ist ausgewandert. Wo war er zuletzt gemeldet? Wie lautete die letzte Stichtagsadresse? (10. Oktober)

— Meldeamt —

19. Aug. 1938  
Ort 193

U zurück.

Die obengenannte Person ist am 27.10.33 von

Mittelweg 29/30 I auf ----- gemeldet

Reisen ins Ausland

abgemeldet.

*10/10 33 meldeamt*

Münzstr. 11 ist seine  
Anschrift vom 1933/34.

*Klone*

FA. Hamb. RA.

28/Lst

Der Oberfinanzpräsident  
 Hamb., 30.8.38  
 \* 2. SEP. 1938 N \*  
 Anlagen.

U. dem H.O.F.Präs.Hamb. (Devisenstelle),  
hier

zurückgesandt.

Der Pfl. Siegmund Sandberg ist hier steuerlich unbekannt.

Im Auftrag

W

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
 F9 (Devisenstelle)

*Log 2138*

*af R mit der Bitte um Stellungnahme  
 wegen nicht zurückgefragung der  
 Verhältnisse im Kriebsbank  
 gangstelle.*

*J. G.*

*[Handwritten signature]*

*15/9/38  
 Kabe*

(Bestenfalls)

23-2082-38,

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3332 / 14

*Paul, 29.9.38.* 173

1/ Hr. H. Cöppan (Herrn Kraftm.)

*1/17/38*

2/ Hr. F 9

*Im Hinblick auf die Ablichterungsverpflichtung beauftragt mich, die in § 3 des Ablichterungsverordnungs v. 1.12.35 vorgesehene Ablichterung vorzunehmen.*

*Jh.*

*La*

*[Signature]*  
29.9.

Bemerkungen	1 Ort der Begehung		2 Anstellungsamt		3 Datum der Ausstellung		4 Tag   Monat   Jahr		5 Nr.		6 Ort der Abaren		7 des Amts, Datum, bei welchem die Abnahme erfolgt ist		8 Beschreibung		9 Beschreibung zu Spalte 7 und 8		10	
	Nachweis der zu der Schiffsausgangsammlung gehörigen Begehrungen										Bestimmungs-									

## Anleitung für den Gebrauch

1. Der Schiffsführer hat lediglich die Verladungsanmeldung und das Verladungsanerkenntnis auf Seite 1 auszustellen. Alle übrigen Eintragungen erfolgen von den Zollstellen.
2. Der Schiffsführer hat die erste Verladungsanmeldung mittels einer in zwei Ausfertigungen einzureichenden Schiffsausgangs anmeldung zu bewirken; sind die zu verladenden nachschaupflichtigen Güter sämtlich nach ausländischen Häfen bestimmt und soll das Schiff unmittelbar und ohne daß eine Anmeldung bei einem Aufageposten erforderlich ist, in See gehen, so ist die Ausgangsanmeldung nur in einer Ausfertigung einzureichen. Bei weiteren in beliebiger Form abzugebenden Verladungsanmeldungen ist auf die bereits eingereichte Schiffsausgangs anmeldung Bezug zu nehmen. Jeder Verladungsanmeldung sind die zugehörigen Bezeichnungen beizufügen.
3. Die Bezeichnungen, gleichviel ob sie mit der ersten oder einer späteren Verladungsanmeldung vorgelegt sind, werden unter fortlaufenden Nummern in Spalte 1 bis 6 beider Ausfertigungen der Schiffsausgangs anmeldung amtlich eingetragen. Auf jeder Bezeichnung ist die Nummer, unter welcher die Schiffsausgangs anmeldung in das Schiffsausgangs anmeldebuch eingetragen ist, und die Nummer der Eintragung der betreffenden Bezeichnung in die Schiffsausgangs anmeldung zu vermerken.

In Spalte 6 genügt die Angabe des Bestimmungslandes, wenn die Waren nicht zum Wiedereingang abgefertigt sind.

4. Bescheinigungen über Anlegung oder Abnahme des Schiffsverschlusses sind in der Ausgangsanmeldung, Bescheinigungen über Anlegung und Abnahme des Packstückverschlusses in der betreffenden Bezeichnung einzutragen.
5. Die Schiffsausgangs anmeldung ist in beiden Ausfertigungen auszufüllen.

Die erste Ausfertigung wird mit den betreffenden Bezeichnungen versiegelt, mit der Aufschrift desjenigen Amtes, bei dem sie vorzulegen ist, versehen und dem Schiffsführer übergeben; sie bleibt so lange beim Schiffe, bis sämtliche zu der Ausgangsanmeldung gehörigen Bezeichnungen von ihr getrennt sind. Jede beteiligte Abfertigungsstelle bescheinigt in Spalte 7 bis 9 die Abnahme der von ihr zurückbehaltenen Bezeichnungen und gibt, wenn das Schiff mit noch verbleibenden Bezeichnungen nach einem inländischen Hafen weitergehen soll, die Schiffsausgangs anmeldung mit diesen Bezeichnungen versiegelt und an das Wiedereingangsamt adressiert dem Schiffsführer zurück, nachdem in der Schiffsausgangs anmeldung die erforderlichen Vermerke wegen des Schiffsverschlusses eingetragen sind. Die Schiffsausgangs anmeldung verbleibt bei derjenigen Abfertigungsstelle, bei welcher zuletzt Bezeichnungen abgenommen werden.

Die zweite Ausfertigung verbleibt bei der Ausfertigungsstelle.

Ist die Schiffsausgangs anmeldung nur in einer Ausfertigung eingereicht (Ziffer 2), so verbleibt diese mit den zugehörigen Bezeichnungen bei der Ausfertigungsstelle.

**Der Oberfinanzpräsident Hamburg**  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 10. Okt 1938  
Gr. Burftah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03  
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

Auf den Antrag vom 15/6/38

Anl.

*1) Am 20. Friedrich Wilhelm  
Lebensversicherungs - ahtzer.  
Berlin W 8  
Behrensstr. 58/61*

**Einzelgenehmigung**

F 9 / 14012 / 38		
6/8	VII	Persien

Gem.: § 15 Dev. Gef. v. 4. 2. 35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum ~~Erwerb von~~ zur Verfügung über — zur ~~Verwendung von~~ — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von — Reich 168.- (7 W...) zu Kapital der Auswanderer - Gymnasium des Siegmund Sandberg, Tiberias, bei Spinn (Bankkaufmann der Versicherungs 512358) am jet. Selma Sandberg, Hamburg  
Zweck der Zahlung: Spinnhof 1 H 7 III

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.  
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verwendung von Reichsmarknoten.  
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

*Handl. 8. Okt 1938  
Gef. 11. 8. 38  
Zahlung:  
In Auftrag*

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

*Stempel  
2/2. d. A. b. F.  
Ausw. Vorgang  
Siegmund Sandberg  
Tiberias.*

*J. A. K.  
17/1/38  
Hlbe*

**Friedrich Wilhelm**  
**Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft**

Absender: Friedrich Wilhelm  
 Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin W8, Behrenstr. 58-61

Fernsprecher  
 12 00 35

Drahtanschrift  
 Garantiebank

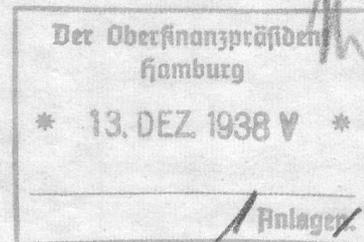
Reichsbank-Girokonto  
 Postscheckkonto Berlin 807

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
 (Devisenstelle)

H a m b u r g 13

Magdalenenstrasse 64



Ihre Zeichen  
 s.Betr.

Ihre Nachricht vom  
 6.10.1938.

Unsere Zeichen  
 Aufwertung Ro/Schr.

Berlin W8, Behrenstr. 58-61  
 12. Dezember 1938.

*Eintr.*  
 Betrifft: Altversicherung Nr. 512358 Siegmund Sandberg.  
 Ihr Zeichen: F/9/14012/38  
 C18 VII Persien.

Mit Ihrem Schreiben vom 6.10.1938 genehmigten Sie die Auszahlung eines laut Aufwertungsgesetz vorzeitigen Rückkaufswertes in Höhe von RM 168.-- für die obengenannte Versicherung an Fräulein Selma Sandberg, Hamburg, Sprinkenhof 1, H.D. III.

Ausweislich unserer Akten erfolgte die Überweisung des Betrages am 26.10.1938. Er kam von der Post zurück mit dem Vermerk "Nicht angetroffen, Nachricht hinterlassen, nicht abgeholt, Lagerfrist abgelaufen".

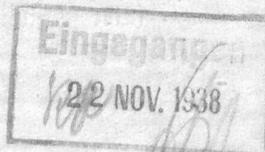
Hierzu überreichen wir Ihnen nun in der Anlage ein Schreiben des Fräulein Sandberg und sehen Ihrer Entscheidung entgegen.

Heil Hitler

Friedrich Wilhelm  
 Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
 Aufwertungsabteilung

*Abgabe klar  
 Miska*

Selma Sandberg

z.Zt. Zbąszyń, den 20.X.1938  
Ul. Zygmunta 5

Firma

Friedrich Wilhelm  
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft  
B e r l i n .Betr.: Eingegangenes Geld vom 28.XI.

In der Annahme, dass das Geld, welches Sie an mich gesandt haben, wieder an Ihre Adresse zurückgegangen ist, verbinde ich mit diesem Schreiben eine Bitte. Das Geld (jetzt Wert von RM 168.-) hat mich durch die letzten Geschehnisse, die mich als polnischen Bürger trafen, wonach ich das Land innerhalb zwei Stunden verlassen musste, nicht angetroffen. Habe augenblicklich keinerlei Besitz, weder bar noch Sachen, aber in Hamburg eine Mieteschuld zurückgelassen, die ich nicht ungedeckt lassen kann, weshalb ich gezwungen war, einer Vertrauensperson eine notariell beglaubigte Vollmacht auszustellen, welches alle eingegangene Geld <sup>in</sup> Empfang ~~INXEMPfang~~ nimmt.

Ich bitte Sie nun an folgende Adresse das Geld einzusenden:

Frau Dusi E c k s t e i n  
H a m b u r g , Kolonaden 13

In der Hoffnung, dass Sie meinem Wunsche willfahren werden, verbleibe ich

hochachtungsvoll

Selma Sandberg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

F. B.

Seins Senders

26/12/38

50/39

1. Forderung an Kapitulanten

Zur Klärung der Angelegenheit, soweit der Kapitulanten-  
Forderung der mitgeworbenen Soldaten (Friedrich) Lehmann  
Hamburg in Betracht kommt.

Empfang der Kapitulanten-Kapitulanten  
(Hilfsleistungen) durch Herrn F. J. J. J.  
Kapitulanten-Forderung der Kapitulanten  
gegen den Auftrag vom 12. 12. 38.

2. Forderung an F. 28 (J. J. J.)

F. B.

29. Dezember 1938.

17

F 21

1. / An die Friedrich Wilhelm  
Lebensversicherung A. G.

Berlin W. 8  
Rechenstr. 11/61

SIA HH/OFP 314-15 / FVg3332 / 18

Best. Antrag vom 12. 7. 38 - Aufwertung  
Kopfleh vom 22. 7. 38 7/12 Lignum  
Sandberg, Tiberias.

In Abänderung meines Bescheides  
Fg/14012/31 vom 6. 10. 38 bin ich  
mit einer Ausgallung des  
genehmigten Betrags an Frau  
Frisi Beckstein, Hamburg, aus-  
nahmeweise einverstanden.

2. / Abschrift von 1. / an

Frau Frisi Beckstein, Hamburg,  
Bolowaden 3

mit Antrag: zur Kenntnis  
Ausgallungen für Rechnung von  
Frau Selma Sandberg gegen die  
an Sie überwiesenen

Ren. 768. - (4/6.)  
dürfen mir für Bezahlung  
der Kistenscheide vorgenommen  
werden, worüber mit der Nach-  
reis zu erbringen ist.

3. / zurück an Fr. B.

F. A.

19. DEZ 1938



Doppelkarte

18

74/50/39

13. 5. 39

An Sachgebiet F ausw. / F28

Arbeit Akte Siegmund Sandberg zitiert,  
bezüg. Selma Sandberg haben wir alles unter  
Brennluft und nun der Fr. W. Habnitsch, B.G.  
hin Aufzucht nun in Frau Eckstein gungfuehrt.

J.A.  
ger. Steinh.

13. 5. 39  
FVg

- d.) Wo hat seine Familie ihren <sup>Zwecke?)</sup> ständigen Wohnsitz und wo hält sie sich z.Zt. auf?
- e.) Ist er innerhalb der Firma frei Verfügungsberechtigt oder bei massgebenden Entscheidungen von anderen Personen oder Firmen abhängig (ggfls. von welchen und in welchem Umfange?)
- f.) Wer hat die Geschäftsleitung nach der Auswanderung des Inhabers übernommen?
- g.) Welcher Art sind die von der Firma getätigten Geschäfte und in welchem Umfange werden diese getätigt (Bilanz vorlegen!)?
- h.) Hat sich der Geschäftsumfang nach der Auswanderung des Inhabers verringert?
- i.) Arbeitet die Firma mit eigenem oder fremden Kapital?
- k.) Hat die Firma eigene Buchhaltung?
- l.) Ist die Firma im Handelsregister eingetragen? (Handelsregisterauszug vorlegen!)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den

4. Febr. 1939.

*1. Kaufmann Selma Sandberg gefertigt.*  
F/ 18

1)

An die

Polizeibehörde - Einwohnermeldeamt  
- Abt. VII -  
H a m b u r g.

Betr.: Auswanderung-.

Ich bitte um Auskunft, ob und gegebenenfalls wohin  
der/ die zuletzt in Brinkenlopf 1 wohnhafte

Selma Sandberg polizeilich abgemeldet  
ist/sind.

*Handwritten mark*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg Hamburg, den  
(Devisenstelle)

*CR*

An das

Finanzamt Hamburg

*Alsterstadt*

~~Betrifft: Ihre Mitteilung vom (Gesch.Z. ....)~~

~~Jude Jüdin Juden .....~~

~~in gl. Firma, gl. Adr.....~~

~~und Ehefrau .....~~

~~geb. .... beide wohnhaft .....~~

Mir ist bekannt geworden, dass der die Jude Jüdin Juden

*Selma Sandberg*

~~in gl. Firma, gl. Adr. ....~~

~~..... und Ehefrau .....~~

~~..... geb. ....~~

~~beide wohnhaft.....~~

~~möglicherweise die Absicht hat haben auszuwandern.~~

Ich bitte um Auskunft, welche in- und ausländischen Vermögenswerte des der Genannten bekannt sind und wo diese liegen. Sind dort nähere Tatsachen über <sup>die</sup> Auswanderungsabsichten des der Genannten bekannt? Da die Angelegenheit sehr eilt, bitte ich um eine sofortige Erledigung.

248 X 500 X 19.8.38

*Handwritten signature and stamp*

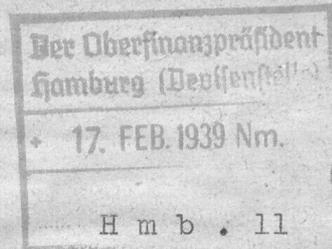
*Handwritten mark*

FA. Hmb.-St. Georg.  
210/1250 .

Hmb, 16. 2. 39 .

19

H. O F Präs. Hmb.  
- Devisenstelle -



3  
Auf das Ersuchen v. 4. Februar 1939

- F 28 -

Die Pfl. Selma S a n d b e r g , Sprinkenhof D III, ist zur Vermögensteuer nicht veranlagt. Eine Veranlagung zur Reichsfluchtsteuer ist ebenfalls nicht erfolgt. Es ist daher anzunehmen, daß nennenswertes Vermögen nicht vorhanden ist.

Der Umsatz für das Kalenderjahr 1937 aus dem früher betriebenen Südfruchtgroßhandel auf dem Deichtormarkt hat 14443 M betragen. Der Reingewinn aus Gewerbebetrieb ist in der abgegebenen Einkommensteuererklärung mit 1455 M ausgewiesen. Die Veranlagung zur Einkommensteuer ist entsprechend durchgeführt worden.

Steuerrückstände sind nicht vorhanden.

Nach einem hier vorliegenden Schreiben von Frau M. Stahl, Anschrift wie vor, vom 17. November 1938 befand sich Pfl. damals in einem Sammellager in Polen und mußte das Geschäft im Februar 1938 aufgeben.

Im Auftrag

*M. L. ...*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den

*H/*

An die

Reichsbankhauptstelle Hamburg

Reichsbankstelle Hamburg - Altona

Reichsbanknebenstelle Hamburg - Harburg

Mit ist bekannt geworden, dass der die Jude Jüdin Juden .....

*Selma Sandberg*

in gl. Firma, gl. Adr. *Winklerhof* .....

und Ehefrau .....

geb. ....

beide wohnhaft .....

möglicherweise die Absicht hat haben auszuwandern. *ist.*

Ich bitte um sofortige Mitteilung, ob z.Zt. Export- und Transitforderungen offen sind. Sind weitere ausländische Vermögenswerte, Forderungen u. dergl. der Reichsbank angemeldet?

*S. Sandberg an F.H.*

*J.A.*  
*H.*

*4.7.39.*

29

3  
REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G  
-----

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. FEB. 1939 Nm.
.....Hnl.

F

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Hoe/Stol

H a m b u r g 11.

F 28

Betr.: Ihr Schreiben vom 4.2.39    Gesch.Zch.: F 26

Es wird hierdurch bestätigt, daß von  
Selma Sandberg, Hamburg, Sprinkenhof 1,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet  
worden sind.

Hamburg, 10. Februar 1939

Reichsbankhauptstelle

*[Handwritten signature]*

F 37.

Hamburg 11, den 18. II. 1939  
StA HH/OfP 314-15 / FVg3332 / 25

22

**Betr. Auswanderung** Sirgummar Sandberg, Tibenias

- ) Passagepapiere, Dauerabmeldung etc. haben vorgelegen.
- ) Paß/Pässe gesperrt *mit 33 im Ausland*
- ) Statistik erl.
- ) Kartei notiert
- ) Sachgebiet J zur Kenntnis
- 1.) zdA. b.F/Ausw. *Vg Sirgummar Sandberg, Tibenias*

I. A.

*Jo.*

*20/2 29*  
*StA*

L3

Die J.  
11.2.38

Sprinkenhof 1  
Sprinkenhof Portal 9. III

unbekannt wohin verzogen.

A. Unbekannt

Hamburg, den 9. Feb. 1939

Der Polizeipräsident  
- Einwohnermeldeamt -  
Im Auftrag

A

Wesentlich  
zurückgefordert.  
Hamburg, den 18. Feb. 1939  
Der Polizeipräsident  
- Einwohnermeldeamt -  
J. A.  
Korn

Der Oberstaatsanwalt  
Hamburg  
21. FEB. 1939 Nm.

32. Pol. Revier

9. Feb. 1939

Polizeirevier.  
früher Wache 7 )

Hamburg, den 11. Februar 1939.

Der Hausmeister des Sprinkenhofes Robert Hesselbein teilte mir auf Nachfrage mit, daß Selma Sandberg am 31. Dezb. 38 aus der gent. Wohnung ausgezogen u. nach Pollen, nähere Anschrift nicht bekannt, ausgewandert sei.

( Horeis ) Polizeihptwm. 4863

Horeis

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:  
(auch für fernmündliche Anfragen)  
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
F 28
In Zuschriften gefl. angeben!

3

Hamburg 11, den 4. Februar 1939  
Großer Burstah 31, Hindenburghaus / Fernsprecher: 36 10 03  
Vorkanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

An das Einwohnermeldeamt Der Polizeipräsident Hamburg	Hamburg 36
Empf. - 7. FEB. 1939 Vm.	Abteilung VII - Melde- u. Passpolizei
Abt. _____ E. Nr. _____	Empf. 15. FEB. 1939
	Insp. _____ Nr. _____

Betr.: Auswanderung

Ich bitte um Auskunft, ob und ggf. wohin  
Selma Sandberg,  
zuletzt wohnhaft Sprinkenhof 1  
polizeilich abgemeldet ist.

1) Kenntnis gesammelt.  
2) z. d. A. F/Austr. V.  
Sigmund u. Selma  
Sandberg. F.A.



Im Auftrag  
*[Signature]*

24

# RÖHLIG & Co., HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

BREMEN :: BREMERHAVEN :: LUBECK :: STETTIN :: BERLIN :: MAGDEBURG  
BRESLAU :: PRAG :: FRANKFURT a/M. :: KASSEL :: ESSEN  
ROTTERDAM: RÖHLIG & CO. EXPEDITIEBEDRYF N.V.

Telegramm-Adresse:  
für Hamburg: „Titanic“  
• Bremen: „Röhlig“  
• Rotterdam: „Röhlig“  
• Stettin: „Speditröhlig“

Codes:

A B C 4th u. 5th Edit. 5th Edit. improved  
Liebers u. Rudolf Mosse-Code Suppl.

Bank-Konten: Deutsche Bank Filiale Hamburg  
Dresdner Bank in Hamburg

Postcheck-Konto: Hamburg Nr. 247 36

Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 23 11

Abt. III Möbel/Ausland

U 29/5047

Ist in allen Zuschriften anzugeben

HAMBURG 1, 16. Februar 1940  
FERDINANDSTR. 34-36

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
17. FEB. 1940 v.m.  
Anl.

Titl.  
Der Oberfinanzpräsident,  
Devisenstelle,  
H a m b u r g  
Gr. Burstah

B

Betr.: Auswanderer Selma Sandberg,  
ehemals Hamburg 13, Isestr. 43

Im Mai v. Js. haben wir mit obigem Auswanderer einen Umzugstransport, welcher bestehend aus einem Liftvan im Hamburger Freihafen lagert, ab Wohnung Hamburg bis frei Ankunftsschiff Haifa abgeschlossen. Das Lagergeld bis zum 31. August 1939 hierfür wurde von Sandberg an uns bezahlt.

Mit heutigem bitten wir Sie nun uns die Genehmigung zu erteilen, die ab 1. September 1939 bis zum 31. Januar 1940 entstandenen Lagerkosten, welche monatlich RM 25.-- betragen, also 5 Monate a RM 25.--

= RM 125.--

aus dem s. Zt. an uns geleisteten Seefrachtdepot in Höhe von RM 234.-- entnehmen zu dürfen.

Ferner bitten wir Sie uns gleichzeitig Genehmigung zu erteilen, die nunmehr neu entstehenden Lagerkosten einstweilen für die Zeit vom 1. Februar 1940 bis zum 31. Mai 1940, 4 Monate a R M 25.--

= RM 100.--

ebenfalls aus diesem Depot entnehmen zu dürfen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

19. FEB. 1940 (Devisenstelle) 4/19

Heil Hitler!  
p.p. Röhlig & Co.

*Regier*

1) unzuständigkeitshalber an Sachgebot F.

J. A.

*Handwritten signature*

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Seefrachtbedingungen“ (p. 1) und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r.V.“

873

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

F. 37

1.) Einsender Toppel.

Einzelgenehmigung

F. 37/37873/40

gemäß §.....

Dev.-Gef. v. 12.12.38

Die Verfügung / ~~Entsch.~~ / ~~Verf.~~ / ~~Zahlung~~ über  
RM. 125,- in Worten: --- RMkr.  
wird,

wie umfänglich beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

*Ihren weitgehenden Zustimmung vorweg*

Hamburg, den

27 FEB 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

*ich will zu entsprechen*

2.) z. d. v. F. Künzler

Wozgang: 3332

1. Frau Selma, Hamburg  
Haifa

*J. A.  
AR*

23. FEB 1940

22. FEB 1940  
F. 37

25

Telegramm-Adresse:  
 für Hamburg: „Titania“  
 • Bremen: „Röhlig“  
 • Rotterdam: „Röhlig“  
 • Stettin: „Speditröhlig“

# RÖHLIG & Co., HAMBURG

GEGRÜNDET 1852

SPEDITION - SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - ASSEKURANZ

Codes:  
 A B C 4th u. 5th Edit. 5th Edit. Improved  
 Liebers u. Rudolf Mosse-Code/Suppl.  
 Bank-Konten: Deutsche Bank Filiale Hamburg  
 Dresdner Bank in Hamburg  
 Postscheck-Konto: Hamburg Nr. 247 36  
 Fernsprecher: Sammel-Nr. 32 23 11

BREMEN :: BREMERHAVEN :: LÜBECK :: STETTIN :: BERLIN :: MAGDEBURG  
 Breslau :: PRAG :: FRANKFURT a/M. :: KASSEL :: ESSEN  
 ROTTERDAM: RÖHLIG & CO. EXPEDITIEBEDRYF N.V.

Abt. III Möbel/Ausland U 29/5047 Fr./B  
 Ist in allen Zuschriften anzugeben

HAMBURG 1. den 12. März 1940.  
 FERDINANDSTR. 34-36

An den  
 Herrn Oberfinanzpräsidenten,  
 Devisenstelle,  
H a m b u r g,  
 Gr. Burstah  
 Hindenburghaus.

3

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
13. RZ. 1940 Vm.
.....Rnl.

Betr.: Ihre Genehmigung F 37/37873/40 v. 27.2.40  
 Auswanderer Selma Sandberg,  
 ehemals Hamburg, Isestr. 43.

Mit Heutigem bitten wir Sie, uns Ihre Genehmigung zu erteilen,  
 das ab 1.2.40 bis zum 31.3.40 für diesen Transport entstandene  
 Lagergeld, also 2 Monate a RM 25.-- =

RM 50.--,

aus dem Guthaben der Frau Sandberg, welches am 31.1.40 RM 109.--  
 betrug, entnehmen zu dürfen.

Heil Hitler !  
 ppa. Röhlig & Co.:

Wir arbeiten ausschließlich auf Grund der zur Zeit gültigen „Allgemeinen Deutschen Bedingungsbedingungen“ und der „Bedingungen des Vereins Hamburger Speditoren“.

Kog. 3332

Einzelgenehmigung

F.....

gemäß §.....  
Dev.-Gef. v. 12. 12. 38

Verfügung / Erwerb / Versendung / Zahlung <sup>über</sup>  
von

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag

21. März 1940.

A b s c h r i f t .

F 37

Firma

R ö h l i g &amp; Co.,

H a m b u r g 1

Ferdinandstr. 34 - 36

Betr.: Ihre Anträge vom 12.3.1940Einzelgenehmigung F 37/37897/40

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung und Verrechnung von RM 385.- ( i. W.: Dreihundertfünfundachtzig RM. ) zu Lasten der Sperrforderungen folgender Auswanderer bei Ihnen:

a) Hedi Sara Rosenthal, jetzt U.S.A.,	RM 70.-
b) Dr. Salomon Isr. Rothschild, jetzt Sandschak, "	55.-
c) Frau Selma Sandberg, jetzt Iran, "	50.-
d) Dr. Cäsar Isr. Philip, jetzt England, "	75.-
e) Siegfried Schlewinsky, jetzt Australien, "	<u>135.-</u>
	<u>RM 385.-</u>
	=====

Zweck der Verrechnung: Begleichung aufgelaufener Lagerkosten.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Im Auftrag

gez. von R u m o h r

ab/

H